Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 15

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHACH

Fine Turniersieger in Moskau.

Reuben Fine wurde auf seiner Europatournee auch nach Rußland eingeladen. Neben mehreren Simultanvorstellungen wurde ein Achtmeisterturnier in Moskau arrangiert, an welchem noch 6 russische Meister und der Ungar Lilienthal (oder Ligeti) teilnahmen. Fine siegte knapp in diesem starkbesetzten Wettkampf mit 5 Punkten aus 7 Runden. Er gewann 4, remisierte 2 und verlor 1 Partie gegen den Russen Judowitsch. Es folgten: Kan 4½; Panow 4; Belawenez 3½; Judowitsch und Alatorzew je 3; Lilienthal und Bondarewsky je 2½ Punkte.

Fines Sieg gegen den 2. Preisträger!

Weiß: **Kan.** Schwarz: **Fine.**

Réti-System.

1.	Sg1—f3	d7—d5	
2.	g2—g3	c7—c5	
3.	Lf1—g2	Sb8—c6	
4.	d2—d4	Lc8—f5	
5.	0—0	e7—e6	
6.	c2—c3	Sg8—f6	
7.	Sb1—d2	h7—h6	
8.	a2—a3	a7—a5!	
9.	Dd1—b3	Dd8—c7	
10.	d4×c5	Lf8×c5	
11.	Db3—b5	Lc5—a7	
12.	c3—c4	Ta8—d8	
13.	c4—c5	e6—e5	
14.	b2—b4 [1])	Lf5—d7	
15.	b4×a5	c5—e4	
16.	Sf3—e1	Sc6×a5	
17.	Db5—b1	La7×c5	
18.	Sd2—b3	Sa5×b3	
19.	Db1×b3	Ld7—c6	
20.	Sc1—c2 [2])	0—0	
21.	Lc1—b2	d5—d4!	
22.	Lc2—b4	Lc6—b5	
23.	Tf1—e1	Dc7—b6 [3])	
24.	Lg2—f1	d4—d3	
25.	e2—e3 [4])	Tf8—e8	
26.	Ta1—b1	Db6—e6	
27.	Db3×e6 [5])	Te8×e6	
28.	Lb2×f6	Te6×f6	
29.	Sb4—d5	Td8×d5	
30.	Tb1×b5	Lc5×e3! [6])	
31.	Tb5×d5	Le3×f2+	
32.	Kg1—g2	Lf2×e1	
33.	Td5×d4	Tf6—f2+	
34.	Kg2—g1	d3—d2! [7])	

Weiß gab auf.

[1]) Weiß arbeitet am Damenflügel; Schwarz operiert auf der Königsseite. Es ist interessant zu verfolgen, wie sich jede Methode durchzusetzen versucht.

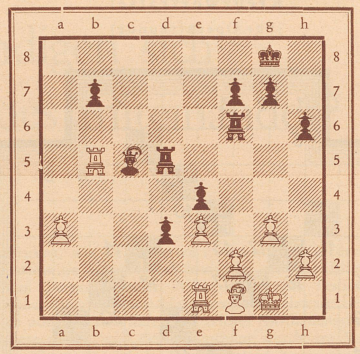
[2]) Weiß beabsichtigt die Besetzung des wichtigen Zentrumsfeldes d4. Gelingt es, so ist der gegnerische Vormarsch blokkiert.

[3]) Schon droht d4—d3 nebst Lc5×f2+.

[4]) Wohl hat Weiß das Schlimmste verhütet, muß aber einen mächtigen feindlichen Freibauer in gefährlicher Nähe in Kauf nehmen.

[5]) Um mit drohendem Lb5—c4 nicht völlig eingeengt zu werden, muß Weiß den Damentausch billigen. Schwarz gewinnt allerdings dadurch immer mehr Bewegungsfreiheit.

[6]) Siehe Diagrammstellung.



Weiß glaubte sich durch das vorangehende Tauschmanöver einigermaßen befreien zu können, übersah wohl aber die tragische Wendung: 30. . ., Lc5×e3! Nimmt nun Tb5×d5, so folgt Le3×f2+ mit Rückgewinn des Turmes auf e1 und gewonnener Endstellung. Andererseits kostet f2×e3 den Turm b5.

[7]) Der Vormarsch des e-Bauers kostet jetzt den Läufer f1, denn der weiße Turm kann die d-Linie nicht verlassen.

Fine hat durch ausgezeichnete Eröffnungsbehandlung den Gegner überspielt.

Fines Niederlage!

Weiß: **Fine.** Schwarz: **Judowitsch.**

Damengambit.

1.	d2—d4	d7—d5
2.	c2—c4	e7—e6
3.	Sb1—c3	Sg8—f6
4.	Sg1—f3	c7—c5
5.	Lc1—g5 [1])	c5×d4
6.	Sf3×d4	e6—e5
7.	Sd4—b5? [2])	a7—a6! [3])
8.	Sc3×d5 [4])	a6×b5
9.	Sd5×f6+	Dd8×f6! [5])
10.	Lg5×f6	Lf8—b4+!
11.	Dd1—d2	Lb4×d2+
12.	Ke1×d2	g7×f6
13.	c4×b5	Lc8—e6
14.	a2—a3	Ke8—e7
15.	e2—e4	Th8—d8+
16.	Kd2—e3	Sb8—d7
17.	Lf1—e2	Sd7—b6
18.	Th1—c1	Ta8—c8
19.	Tc1×c8 [6])	Td8×c8
20.	a3—a4	Sb6—c4+
21.	Le2×c4	Tc8×c4
22.	a4—a5	Tc4—b4
23.	a5—a6	b7×a6
24.	b5×a6	Tb4—b3
25.	Ke3—d2	Tb3×b2+
26.	Kd2—c3	Tb2—b3+
27.	Kc3—c2	Tb3—b8
28.	a6—a7	Tb8—a8
29.	Kc2—c3	Ke7—d6
30.	Kc3—b4	Kd6—c6
31.	g2—g3	Kc6—b6
32.	f2—f4	e5×f4
33.	g3×f4	f6—f5 [7])
34.	e4×f5	Le6×f5
35.	Ta1—a5	Lf5—g6
36.	h2—h4	Ta8×a7!
37.	Ta5×a7	Kb6×a7
38.	Kb4—c5	Ka7—b7
39.	Kc5—d6	Kb7—b6
40.	Kd6—e5	Kb6—c5
41.	Ke5—f6	Kc5—d5
42.	f4—f5	Lg6—h5
43.	Kf6—g5	Kd5—e5! [8])

Weiß gab auf.

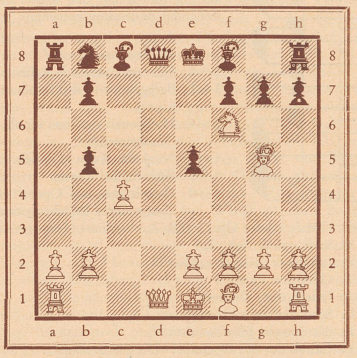
[1]) Wegen später folgendem a7—a6 nicht gut spielbar. Besser war e2—e3, sofern Weiß auf die Auflösung des Bauernzentrums durch Tausch verzichten will.

[2]) Schwarz kommt zum Gegenspiel. Weiß mußte Sd4—f3 ziehen.

[3]) Stärker als d5—d4, worauf Sc3—d5, Sf6×d5, Lg5×d8, Lf8—b4+, Dd1—d2 (Sb5—c3? d4×c3!), Lb4×d2, Ke1×d2, Ke8×d8, c4×d5 mit ausgeglichenen Chancen folgen würde.

[4]) Der Rückzug Sb5—a3 wäre wegen d5—d4, Sc3—d5, Sf6×d5, Lg5×d8 und Lf8—b4+ ungünstig, da Weiß Tempoverluste (Sa3) erlitten hat. Dd1—a4 scheitert andererseits an Lc8—d7. Der Textzug führt aber direkt zur Verluststellung.

[5]) Falsch wäre natürlich g7×f6 wegen Dd1×d8, Ke8×d8, und Lg5×f6+ mit Turmgewinn. Siehe Diagramm.



Diese Mittelspielstellung zeigt den entscheidenden Moment einer mehrzügigen Kombination, welche sich als unkorrekt erwies. Weiß hatte wohl mit g7×f6, nicht aber mit dem vorangehenden Damenopfer gerechnet.

[6]) Weiß hofft nach Reduzierung der Figuren, mit der Ueberzahl der Bauern den Figurmangel wettzumachen.

[7]) Schwarz will vor dem Bauerngewinn a7 und eventuellem Turmtausch die eigenen Bauern unter den Läuferschutz bringen.

[8]) Nach Kg5×h5, Ke5×f5, Kh5—h6, Kf5—g4, h4—h5 (oder Kh6×h7, Kg4—h5 oder ×h4), f7—f5, Kh6×h7, Kg4×h5 gewinnt der Freibauer. Eine schöne Leistung des russischen Meisters.

FRÉDÉRIC MEYRIN A.-G. ZÜRICH DIANASTRASSE 10

Dein Nachbar
ist wieder mal begeistert. Alle müssen wohl oder übel seinen Lautsprecher hören . . . nur Du lebst wie auf einer stillen Insel, Du hast ja **OHROPAX-Geräuschschützer** im Ohr. 12 formbare Kugeln nur Fr. 2.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse für Ihre Insertionen die ***Zürcher Illustrierte***